



Alles im Griff: Realistische Notfallsituation auf dem Gelände der Fa. Backes in Stadtkyll

Das DRK
hält
zusammen!

„Gemeinschaft steht beim DRK nicht nur auf dem Papier – Gemeinschaft wird bei uns immer wieder gelebt. Wir stehen zusammen, wenn es darum geht, sich auf schwierige Einsätze vorzubereiten, mögliche Krisen zu bewältigen und im Katastrophenfall den Menschen in unserer Region wirkungsvoll zu helfen. ZUSAMMEN sind wir ein starkes Team!“

Diana Peters

Ihre Diana Peters
Geschäftsführerin DRK-Kreisverband
Vulkaneifel e.V.

Zusammen üben und auf den Einsatzfall vorbereitet sein!

Im Ernstfall zählt jede Minute – und nur durch eine starke Gemeinschaftsleistung ist bestmögliche Hilfe gewährleistet. Die Anfang April durchgeführte DRK-Kreisübung mit Beteiligung aus benachbarten Landkreisen zeigte eindrucksvoll, wie gut die Zusammenarbeit funktioniert und wie effektiv das engagierte Miteinander der eingesetzten Kräfte war.

Auf dem Gelände der Firma Backes in Stadtkyll fand eine groß angelegte Übung des DRK-Kreisverbandes Vulkaneifel e.V. unter Beteiligung zahlreicher Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) statt. Im Mittelpunkt stand ein realistisch inszenierter Verkehrsunfall mit zwei Pkw und einem Schulbus – ein Szenario, wie es sich leider täglich auf unseren Straßen ereignen kann.

Das Übungsgeschehen wurde gemäß dem Alarm- und Einsatzplan „B51“ durchgeführt, um Strukturen, Abläufe und Ressourcen unter realitätsnahen Bedingungen zu testen

und zu optimieren. Neben Kräften aus dem eigenen Kreis waren auch einzelne Einheiten aus den benachbarten Landkreisen Euskirchen und Eifelkreis Bitburg-Prüm eingebunden. Über 15 Einheiten aus Feuerwehr, Rettungsdienst und weiteren Modulen des Katastrophenschutzes kamen zum Einsatz. Auch das Schockraum-Team des Krankenhauses Daun beteiligte sich mit der Simulation einer Schockraumübergabe aktiv an der Übung.

Kreisbereitschaftsleiter Timo Igelmund zog eine positive Bilanz: „Die realitätsnahe Abarbeitung des Szenarios durch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat hervorragend funktioniert. Im Fokus stand dabei das Zusammenspiel der Führungs- und Einsatzkräfte und die effiziente Koordination der medizinischen und betreuenden Einheiten. Ich danke allen Beteiligten für ihr professionelles Engagement. Die Übung war ein wertvoller Schritt in der Vorbereitung auf reale Einsatzlagen und für den Schutz der Bevölkerung in unserer Region.“

Schüler und Lehrer der BBS Gerolstein befestigen den Pegel in Pelm



DRK-Aktion für Babys und Kleinkinder. Verteilung Spenden an Betroffene.



Feier zum Jahresgedenken in der Historischen Wassermühle in Birgel



Hilfe zur Selbsthilfe. Der Pegel misst den aktuellen Wasserstand und kann jederzeit abgerufen werden.



Zusammen stehen und Katastrophen bewältigen!

Am 14./15. Juli 2025 jährt sich zum vierten Mal die verheerende Flutkatastrophe in Deutschland mit enormen Schäden in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, wo viele Menschen alles verloren haben. Das DRK war vom ersten Tag an bei den Menschen im Katastrophengebiet und hat ihnen mit einem Soforthilfe-, Betreuungs- und Wiederaufbau-Programm unmittelbar geholfen und sie auch in den Jahren danach begleitet und betreut.

Viele Menschen verloren ihr Leben, Tausende ihr Hab und Gut. Viele der Betroffenen waren traumatisiert. Sie haben Schreckliches erlebt und standen vor den Trümmern ihrer Existenz. Allein in Rheinland-Pfalz benötigten über 40.000 Menschen dringend grundlegende Hilfe. Die Unterkünfte von 17.500 Menschen in Rheinland-Pfalz und 14.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen waren unmittelbar betroffen. Helferinnen und Helfer des DRK aus dem gesamten Bundesgebiet machten sich auf den Weg in

die Hochwasser-Gebiete um den Menschen vor Ort zu helfen. 90.000 ehrenamtlich geleistete Einsatzkräftetage wurde insgesamt gezählt. Die Solidarität, die Anteilnahme und das Engagement aus der Bevölkerung waren beispiellos. Zahlreiche Ehrenamtliche unterstützen auch weiterhin Projekte im Wiederaufbau der Infrastruktur, zur Vorsorge und psychosozialen Betreuung.

Auch aus der Vulkaneifel haben sich viele an der Soforthilfe und an Maßnahmen zur Krisenbewältigung und Krisenprävention beteiligt. Mit Spendengeldern des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven/Haldern e.V. konnte das ‚DRK Beratungs- und Servicecenter Vulkaneifel‘ betrieben werden und vielen Betroffenen mit mobilen und stationären Beratungen bei der Beantragung von Fluthilfemitteln und Finanzhilfen sowie der psychischen Bewältigung des Katastrophengeschehenes geholfen werden. Zahlreiche Spenden an das DRK wurden vom Bund und Land für weitere sinnvolle Projekte ein-

gesetzt. Gemeinsam mit anderen Akteuren wie Pfarrgemeinden, Kommunalpolitikern, Kitas und Schulen hat das DRK in der Region bedarfsgerechte Hilfsangebote wie Helferfeste, Klapp Cafés, Gottesdienste, Gartenaktionen und Kreativitätsangebote konzipiert und durchgeführt. Zur Stärkung der individuellen Resilienz trugen unter anderem Gesprächskreise, das Indigo-Projekt des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. für Kinder von 5 bis 9 Jahren sowie Pegelmessprojekte an verschiedenen Orten statt, die in Kooperation mit dem Umweltcampus Birkenfeld der Hochschule Trier durchgeführt wurden.

Die verheerende Katastrophe zeigte, dass es in den letzten vier Jahren eine enorme Hilfsbereitschaft und einen großen Zusammenhalt der Menschen gab, die auch in der Vulkaneifel mit großem Engagement dazu beigetragen haben, die materiellen und emotionalen Folgen der Flutkatastrophe zu bewältigen.



Kick-off Veranstaltung des „DigiSelfTrans“ in der Junior Uni Daun (Foto: Lisa Lill-Kochems)

Zusammen vorsorgen und Krisen offensiv angehen!

Der Start im April 2025 war vielversprechend: Der DRK-Kreisverband Vulkaneifel e.V. hat gemeinsam mit dem Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier an der Junior Uni Daun mit „DigiSelfTrans“ ein zukunftsweisendes Projekt zur sozialen Resilienz und Klimaanpassung in der Region auf den Weg gebracht.

Bei der Flutkatastrophe 2021 in Rheinland-Pfalz waren die Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverbandes Vulkaneifel e.V. über Wochen im Einsatz – diese Erfahrung prägt die Region bis heute. In Zeiten des Klimawandels reicht es aber nicht mehr aus, nur auf Katastrophen zu reagieren. Man muss gemeinsam vorsorgen, Wissen

vermitteln und neue Wege der Beteiligung gehen. Genau hier setzt DigiSelfTrans an. Das Projekt mit dem Motto „Digitalisierung verstehen, Selbstwirksamkeit fördern, Klimakrise meistern“ wurde in Kooperation mit dem Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier unter Leitung von Prof. Dr. Klaus-Uwe Gollmer entwickelt und wird gefördert vom Bundesministerium für Forschung und Bildung. Es bringt unterschiedliche Perspektiven zusammen: Naturwissenschaft und Technik, soziale Arbeit und Bildung, Ehrenamt und Forschung.

Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Gemeinden für die Herausforderungen des Klimawandels zu sensibilisieren – und sie

mit konkreten Kompetenzen auszustatten. Durch Workshops, Praxisprojekte und digitale Beteiligungstools wie beispielsweise selbst entwickelte Pegelmesssysteme lernen junge Menschen Verantwortung zu übernehmen und aktiv zur Sicherheit ihrer Gemeinde beizutragen. Sie werden so zu wichtigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für eine widerstandsfähige, informierte und vernetzte Gesellschaft.

DRK-Kreisgeschäftsführerin Diana Peters bedankte sich bei dem Direktor der Junior Uni Daun, Prof. Dr. Helmut Willems, für das freundliche Angebot, die DigiSelfTrans-Veranstaltung im größten Hörsaal der Junior Uni stattfinden zu lassen.

Zusammen handeln für bessere Ausstattung!

Neben der großen Einsatzbereitschaft und einer bestmöglichen Ausbildung der Helferinnen und Helfer ist auch eine gute technische Ausrüstung unverzichtbar für die Arbeit des DRK in der Vulkaneifel. Mit der feierlichen Schlüsselübergabe für den neuen Kommandowagen wurde dafür ein enormer Schritt nach vorne gemacht.

Der Rotary Club Daun-Eifel hat die Anschaffung des Fahrzeugs im Jahr 2022 mit einer großzügigen Spende maßgeblich unterstützt. In seiner Ansprache betonte Clubpräsident Tyrone Winbush die Bedeutung des Engagements des DRK für die Region: „Die Helferinnen und Helfer des DRK sind zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Sie leisten, mit großer Hingabe, unverzichtbare Dienste für die Menschen in unserer Region. Wir freuen

uns, dass wir mit unserem Beitrag ein Stück zur Sicherheit und Einsatzfähigkeit des DRK beitragen können.“

Sanitätsrat Dr. Rafael Hoffmann, Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. und Thomas Scheppe, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Daun e.V., bedankten sich herzlich beim Rotary Club Daun-Eifel für die großzügige Unterstützung, bei der Auto Stolz GmbH für die zuverlässige Betreuung und Beschaffung sowie bei der Firma Mandl-Engineering für den professionellen Ausbau des Fahrzeugs. „Der Ford Ranger 2.0 Liter Eco-Diesel wird ab sofort unter dem Funkrufnamen RK DAU



Schlüsselübergabe v.l.n.r. Tyrone Winbush (Rotary Club Daun-Eifel), Stefan Rehm, Thomas Scheppe (beide OV Daun), Marina Greve (Auto Stolz GmbH)

31/10-1 im Einsatz sein. Mit dem neuen Kommandowagen ist das DRK künftig noch besser für kommende Einsätze im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst gerüstet!“

Zusammen Lösungen für individuelle Pflege finden!

In der gewohnten Umgebung bleiben können – das ist für viele Menschen ganz wichtig, wenn sie bedingt durch Alter, Krankheit oder Behinderung vorübergehend oder dauerhaft hilfsbedürftig sind. Die DRK-Sozialstation des DRK-Kreisverbandes Vulkaneifel e.V. sorgt mit einer individuell angepassten ambulanten Pflege zuverlässig dafür, dass Sie selbst, Ihr Partner, ein Elternteil oder ein anderes Familienmitglied ein möglichst eigenständiges Leben führen können.

Wer unabhängig vom Alter pflegebedürftig, behindert, chronisch oder kurzzeitig erkrankt ist, kann zur häuslichen Pflege von uns beraten und versorgt werden. Alle Vorgaben der Krankenkasse, Pflegeversicherung und des behandelnden Arztes werden natürlich berücksichtigt. Unser Ziel ist es, die Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten und durch die häusliche Pflege eine Heimunterbringung oder einen Krankenhausaufenthalt zu verkürzen oder ganz zu vermeiden. Je nach dem individuellem Hilfe- und Pflegebedarf bietet unser ambulanter Pflegedienst sowohl körperbezogene Pflegemaß-

nahmen als auch Behandlungspflege an. Die geschulten, geprüften und erfahrenen DRK-Mitarbeiterinnen leisten genau die Hilfe für alltägliche Tätigkeiten, die zeitweise oder langfristig immer schwerer fallen.

Ob es zum Beispiel um die Körperpflege oder das An- und Ausziehen geht oder Verbandswechsel, Injektionen, Katheter oder Medikamentengaben regelmäßig erfolgen müssen, ob bei der Nahrungsaufnahme oder bei der Mobilisation Unterstützung notwendig ist – wir besprechen alles ausführlich gerne auch gemeinsam mit den Angehörigen, erstellen ein passgenaues Leistungsangebot und klären die Fragen der Finanzierung. Wer keinen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung hat, kann das Angebot zum gleichen Preis als Privatleistung erhalten.

Kontakt:

Ute Weidig
Tel.: 06592 / 9500-25
Mail: u.weidig@vulkaneifel.drk.de



„Auf uns kann man sich verlassen: Wenn es erforderlich ist, kommen die Mitarbeiterinnen des DRK-Kreisverbandes Vulkaneifel jeden Tag bei Wind und Wetter ins Haus, erleichtern den Alltag und bringen gute Laune mit“.

Ute Weidig, Pflegedienstleitung,
DRK-Kreisverband Vulkaneifel

Mitglied werden – Helfen, wo Hilfe zählt.

Ob Pflegedienst, Sanitätsdienst, beim Menüservice oder in der Notfallhilfe – das Deutsche Rote Kreuz ist da, wo Menschen Unterstützung brauchen. Allein im Landkreis Vulkaneifel engagieren sich rund 600 Ehrenamtliche in acht Ortsvereinen für ihre Mitmenschen. Als Fördermitglied leisten Sie einen wertvollen Beitrag: Ihre regelmäßige Unterstützung hilft uns, Projekte

vor Ort zu verwirklichen, Ausrüstung bereitzustellen und unsere Angebote dauerhaft aufrechtzuerhalten.

Werden Sie jetzt
Fördermitglied – und
helfen Sie mit, Gutes in
unserer Region zu tun.



Termine:

Öffnungszeiten Kleiderläden

Kleiderladen Daun
Leopoldstr. 28–30, 54550 Daun
Montags 10.00 – 13.00 Uhr
Mittwochs 10.00 – 14.00 Uhr
Freitags 13.00 – 17.00 Uhr

Kleiderladen Gerolstein
Hauptstr. 53, 54568 Gerolstein
Tel: 06591 – 949 20 35
Montags von 10.00 – 14.00 Uhr
Donnerstags von 10.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Reparaturcafé

Reparaturcafé Daun
Leopoldstr. 34 (Lehrsaal), 54550 Daun
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.00 – 16.00 Uhr

Reparaturcafé Hillesheim
Kölner Str. 13a, Seniorenzentrum Katharinenstift
Jeden 1. & 3. Donnerstag im Monat,
14.00 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten Spielecafé

Leopoldstr. 34 (Lehrsaal), 54550 Daun
Jeden 1. & 3. Montag im Monat,
13.30 – 16.00 Uhr

Zeiten Gesprächskreis

Leopoldstr. 28–30, 54550 Daun
Mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr
in allen geraden Kalenderwochen
Derzeit nur mit Anmeldung bei Elvira Schäfer, 06573 / 839

Termine Blutspenden

- 08.08. Hillesheim 16.00 – 20.00 Uhr**
Grundschule, Lammersdorfer Str.
- 08.08. Birresborn 17.00 – 20.00 Uhr**
Gemeindehaus, Auf dem Büchel
- 13.08. Üdersdorf 17.00 – 20.30 Uhr**
Mehrzweckhalle, Neue Schulstr. 37
- 15.08. Kelberg 16.30 – 20.00 Uhr**
Hochkelberghalle, Am Schwimmbad 5
- 19.08. Darscheid 16.30 – 20.30 Uhr**
Lehwaldhalle, Karl-Kaufmann-Str. 3
- 20.08. Nohn 16.30 – 20.00 Uhr**
Gemeindehaus, Schulstraße
- 22.08. Gillenfeld 17.00 – 20.30 Uhr**
Schule (Mehrzweckhalle), Schulstr. 11
- 25.08. Daun 11.00 – 15.00 Uhr**
Kreissparkasse Vulkaneifel, Leopoldstr. 13
- 27.08. Uersfeld 17.00 – 20.00 Uhr**
Grundschule – Sporthalle, Römerhügel 5
- 29.08. Dockweiler 16.30 – 20.00 Uhr**
Pfarrer-Hubert-Schmitz-Haus
- 18.09. Stadtkyll 16.30 – 20.30 Uhr**
GS St. Josef Sporthalle, Schulstr.
- 02.10. Üdersdorf 16.00 – 19.00 Uhr**
Mehrzweckhalle, Neue Schulstr. 37
- 07.10. Gerolstein 16.30 – 20.00 Uhr**
Stadhalle Rondell, Brunnenstraße

Änderungen vorbehalten. Infos, weitere Termine und aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website.